

Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten der Kräfte des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus ergeben sich in der Gegenwart in einigen Ländern neue Möglichkeiten, das P. in Verbindung mit entschlossenem \rightarrow *außerparlamentarischem Kampi* der Volksmassen in bestimmtem Maße zur Durchsetzung der Forderungen der Werktätigen zu nutzen. Unter der Bedingung der engen Verbindung der demokratischen Kräfte in den P. mit der Volksbewegung kann das P. Bedeutung als Organisationsform des antiimperialistischen, antimonopolistischen, demokratischen Kampfes erlangen. Die \rightarrow *Volksvertretungen* in sozialistischen Staaten tragen einen grundsätzlich anderen Charakter als das bürgerliche P.

Parlamentarismus: bürgerliche Staatsform, Herrschaftsform der Bourgeoisie, die gekennzeichnet ist durch die Existenz eines aus bürgerlichen Wahlen hervorgegangenen gesetzgebenden Organs, dem \rightarrow *Parlament*. Zu den charakteristischen Merkmalen des P. gehören: die Beschränkung der Abgeordneten auf legislative Arbeit ohne Teilnahme an der Verwirklichung der Gesetze und ohne echte Kontrollmöglichkeiten; die aus dem sog. „freien Mandat“ abgeleitete privilegierte Stellung des Abgeordneten, die ihn dem Wähler gegenüber nicht rechenschaftspflichtig und nicht abberufbar macht; die Trennung der gesetzgebenden von der ausführenden Tätigkeit. In den meisten kapitalistischen Staaten, speziell in den Ländern des staatsmonopolistischen Kapitalismus, ist das Parlament in eine Institution verwandelt worden, die die politischen und ökonomischen Ent-

scheidungen der großen Monopolverbände, die mit der Ministerialbürokratie eng zusammenarbeiten, nachträglich legitimiert, d. h. als „Beschluß der höchsten Volksvertretung“ zum Gesetz erhebt. Angesichts der politischen und ökonomischen Beherrschung der gesamten Gesellschaft durch die Monopolbourgeoisie und unter dem Eindruck der wachsenden Anziehungskraft der Staaten des Sozialismus sieht sich die herrschende Klasse in immer stärkerem Maße gezwungen, die tatsächlichen Machtverhältnisse undurchsichtig und schwer überschaubar zu machen. Hierbei nimmt der P. einen zentralen Platz ein. Spektakuläre Parlamentsdebatten zusammen mit gezielten Einwirkungen der \rightarrow *Massenkommunikationsmittel* sind darauf angelegt, auch offensichtlich volksfeindliche Beschlüsse des Parlaments als das unanfechtbare Ergebnis der Diskussion der „frei gewählten Volksvertreter“ zu deklarieren. Kritische Haltungen und Diskussionen sollen möglichst im Parlament abgefangen, lokalisiert und politisch entschärft werden. Alle demokratischen Aktionen außerhalb des Parlaments sollen als illegal, verfassungsfeindlich oder als „Druck der Straße“ diskreditiert werden. Unter den Bedingungen einer breiten demokratischen Volksbewegung ist es für die Arbeiterklasse und ihre revolutionäre Partei möglich, Positionen im Parlament zu erobern bzw. durch den \rightarrow *außerparlamentarischen Kampi* parlamentarische Entscheidungen wirksam beeinflussen zu können.

Parlament der FDJ: höchstes Organ der \rightarrow *Freien Deutschen Jugend*. Das P. wird in der Regel, entsprechend dem Statut der FDJ,